



Bereich Vermessung und Geoinformation
Az:
Datum: 28.01.2019

2019/029
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Betriebsausschuss 3 (Bauen, Verkehr und Sport)	14.02.2019	

Betreff

Straßenbenennungen "Am Wetterschacht" und "Bernhard-Awe-Straße"

Finanzielle Auswirkungen

☒ keine haushaltsmäßige Berührung

☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Betriebsausschuss 3 beschließt:

Die von der bestehenden „Briloner Straße“ nach Westen abzweigende neue Erschließungsanlage im Bebauungsplan Nr. 234, Planbereich „Schacht Fünf, Briloner Straße“ erhält die Bezeichnung

„Am Wetterschacht“

Die mit beiden Enden an die neu zu benennende Straße „Am Wetterschacht“ angeschlossene südlich verlaufende Erschließungsanlage im Bebauungsplan Nr. 234, Planbereich „Schacht Fünf, Briloner Straße“ erhält, nebst der Verbindung zur bestehenden Pallasstraße, die Bezeichnung

„Bernhard-Awe-Straße“

Sachverhalt

Auf dem Gelände des ehemaligen Schachtstandorts „Erin 5“ des Bergwerks Erin und angrenzenden Flächen soll eine Wohnbaunutzung herbeigeführt werden.

Zu diesem Zweck wird der Bebauungsplan Nr. 234 „Schacht 5 - Briloner Straße“ aufgestellt werden.

Daraus ergibt sich die Notwendigkeit neue Straßennamen zu vergeben.

Prüfung örtlicher historischer Eigenschaften, die für einen Straßennamen in Frage kommen:

- Gewannen- bzw. Flurname:

„Oberste Vöhde“ ist bereits als Straßenbezeichnung verwendet worden und damit nicht mehr verfügbar.

- Ältere Karteneintragungen:

- Die historischen Eintragungen „Fliegerhorst“ und „Fliegerheim“ in den archivierten analogen Liegenschaftskarten sind vom Kreis Recklinghausen mitgeteilt worden.

Auf Nachfrage teilte das Stadtarchiv Castrop-Rauxel mit, dass keine tatsächliche Nutzung als Flugfeld erfolgt sei. In den Gebäuden sei allerdings vor Jahren der Castrop-Rauxeler Segelflugverein ansässig gewesen und habe wohl Gebäude oder Gebäudeteile genutzt. Näheres konnte vom Stadtarchiv nicht benannt werden.

Ein möglicher damaliger militaristischer Hintergrund kann nicht ausgeschlossen werden. Daher sollte dieser Benennungsansatz nicht weiterverfolgt werden.

- Das nicht mehr vorhandene Schachtbauwerk des Schachts 5 der „Zeche Erin“ war in archivierten Liegenschaftskarten verzeichnet. In der aktuellen Karte ist das abgebrochene Gebäude nicht mehr enthalten.

Teilabschnitt A:

Für die nördliche Erschließungsstraße, die in West-Ost-Richtung verläuft, bietet sich ein Bezug zu dem örtlich nicht mehr sichtbaren ehemaligen Bergbauschacht „Erin 5“ an. Der im Bebauungsplanentwurf dargestellte weiterhin gültige Schachtschutzbereich erstreckt sich bis auf die Straßenfläche.

Der Schacht Erin 5 wurde im Nordostfeld des Bergwerks Erin von 1892 bis 1895 als weiterer reiner Wetterschacht geteuft. Ab 1905 wurde Schacht 3 zeitweise als eigene Förderanlage geführt. Es wurde von diesem Schacht aus die selbständige Vorrichtung des Nordostfeldes vorgenommen. Schacht 5 wurde als Wetterschacht für den Förderschacht 3 weitergeführt. 1921 wurde Schacht 5 zur 4. Sohle abgeteuft.

(Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Zeche_Erin)

Zur Bedeutung des Schachts 5 findet sich folgende Einschätzung:

An der Grutholzstraße wurde abseits vom Hauptstandort der Zeche Erin zur Bewetterung als Nebenanlage der Schacht 5 errichtet. Im Gelände ist diese bergbauliche Nutzung heute nicht mehr zu erkennen. Der Standort war jedoch mit seinen Tagesanlagen, der Erschließung und den dort Beschäftigten ein Entwicklungspunkt für die Industrialisierung und die Siedlungsgeschichte.

(LWL-Amt für Landschafts- und Baukultur, 2010)

(Quelle: Ehemaliger Schacht der Zeche Erin. In KuLaDig. Kultur.Landschaft.Digital.

<https://www.kuladig.de/Objektansicht/A-P363L310-20100420-0001>. Abgerufen: 28.01.2019)

Bisher gibt es in Castrop-Rauxel keinen Straßennamen mit dem Bestandteil „Schacht“. Auch das Wort „Wetter“ ist bisher in Castrop-Rauxel kein Bestandteil eines Straßennamens.

Die Namensbezeichnung „Erin“ sollte an dieser Stelle des Stadtgebiets als Namensbestandteil nicht in den Straßennamen eingehen, da sich eine kleine Motivgruppe mit „Erinplatz“ und „Erinstraße“ an anderer Stelle in Stadtgebiet findet, wo auch der Erinpark als räumliche Bezeichnung und Gewerbegebiet verortet ist.

Es wird vorgeschlagen, in Erinnerung an die lange Bergbautradition in Castrop-Rauxel, in der Nähe des örtlich baulich nicht mehr sichtbaren Schachts Erin 5 unter Beachtung der Funktion des Schachts den Straßennamen **„Am Wetterschacht“** zu vergeben.

Teilabschnitt B:

An die oben genannte Erschließungsstraße, für die der Name „Am Wetterschacht“ vorgeschlagen wird, schließt mit beiden Enden eine südlich verlaufende Erschließungsanlage nebst einer Verbindung zur bestehenden Pallasstraße an.

Die Erschließungsanlage verläuft entlang des Standorts eines geplanten neu zu errichtenden Feuerwehrgerätehauses.

Hier bietet es sich daher an, die Feuerwehrhistorie in Castrop-Rauxel aufzugreifen.

Im Jahr 1877 wurde Bernhard Awe zum ersten Feuerwehr-Chef gewählt. Er leitete die Wehr bis 1881.

(Quelle: Von Ledereimern und Pickelhauben - Die Geschichte der Feuerwehr in Castrop, Rüdiger Wendt, Der Rückspiegel, 2012)

Es wird daher vorgeschlagen, in Erinnerung an diese Pionierleistung, den Straßennamen **„Bernhard-Awe-Straße“** zu vergeben.